South African College of Music
Director
University of Cape Town
Private Bag
Rondebosch
7701

Tel: +27 (0) 21 650 2626 Fax: +27 (0) 21 650 2627
E-mail: director.music@uct.ac.za
www.sacm.uct.ac.za

SACM
THE SOUTH AFRICAN COLLEGE OF MUSIC
Founded 1910

Projektbericht iThemba Labantu Musikstipendien – Juli 2021

Liebe Unterstützer*innen des Musikprojekts in iThemba Labantu!

Der letzte Rundbrief zu unserem Projekt hat Sie/Euch vor etwa einem Jahr erreicht. Seitdem ist viel geschehen. Auch wenn wir weiterhin durch die Pandemie eingeschränkt sind und wir noch lernen damit zu leben, setzt sich unser gemeinsames Projekt für die Kinder und für die Studierenden fort.

Das Musikprogramm ist nach wie vor wichtiger Bestandteil der Angebote die das Hilfszentrum iThemba Labantu im Township Philippi macht. Dass die Kinder und Jugendlichen samstags mit dem Bus das Township verlassen können, ist allein schon außergewöhnlich, da sie diese Möglichkeit sonst praktisch nicht haben. Vor allem aber an den Wochenenden, in der schulfreien Zeit, sind die Kinder vielen schlechten Einflüssen wie exzessivem Alkohol- und Drogenmissbrauch, Bandenmitgliedschaften und der alltäglichen Gewalt ausgesetzt. Wie wichtig ist es für sie deshalb diese Umgebung so viel wie möglich verlassen zu können, um sie zu schützen und um ihnen zu zeigen, dass es eine andere Realität gibt, zu der sie Zugang haben! Der Schutz der Kinder an den Samstagen und die Teilhabe an dieser anderen Realität sind der entscheidende Kern des Projektes. Woche für Woche können sie es kaum erwarten aus dem Township herauszukommen und ihrer kreativen Ader freien Lauf zu lassen, wobei der stress-heilende Effekt der Musik in diesem Zusammenhang nicht unterschätzt werden sollte. Auch der Zugang zu Essen durch die Lunchpakte am Wochenende hilft den Kindern sehr, da viele Eltern selbst die wenige Gelegenheitsarbeit die sie hatten im Rahmen der vielen Krisen, die die Lage in Südafrika in den letzten Jahren weiter verschärft haben, verloren haben.

Seit Anfang Oktober 2020 sind die Musikstudierenden wieder zurück an der Uni und es wird im eingeschränkten Präsenzunterricht unterrichtet. Das bedeutet, dass die praktischen Kurse in Präsenz stattfinden und alles andere online. Das College of Music hat dafür einen Hygieneplan erarbeitet, welcher größere Infektionsgeschehen unter Studierenden und Lehrenden erfolgreich verhindern konnte. Allerdings waren zunächst nur Studierende und Lehrende auf dem Unigelände zugelassen, was die Kinder aus iThemba Labantu leider für eine Zeit ausschloss. In dieser Zeit wurden die Kinder direkt bei iThemba Labantu in Philippi aufgefangen und haben dort zwar nicht den Kontakt zur Stadt, zur Musik und zur Hochschule, doch aber Schutz und die Verpflegung erhalten. Auch die Stipendien wurden an die Studierenden fortgezahlt, damit die Beteiligten in unserem Projekt nicht durch die Pandemie zu doppelt Leidtragenden werden.

Endlich, seit März, ist das Musikprojekt aber wieder an der Musikhochschule angelaufen. Natürlich gelten für die Kinder ebenfalls strenge Corona Auflagen mit Gesundheitscheck, Hände waschen, Maske tragen und Abstand halten. Auch deswegen konnte bisher nur eine kleinere Gruppen als sonst von maximal 20 Kindern wieder am Projekt teilnehmen. Immerhin aber konnten wir zwischen März und Juni endlich wieder regelmäßigen den Unterricht am College anbieten. Weiterhin gibt es Unterricht für Musiktheorie und Klavier, afrikanische Instrumente, Tanz, Gitarre und Gesang. Alle – Kinder, Jugendliche, Studierende und Lehrende – sind froh, dass das Musikprojekt wieder stattfindet! Damit alles reibungslos von statten geht, gibt es ein eingespieltes Team, das flexibel und schnell auf Veränderungen der Richtlinien reagieren kann: Jamiel sorgt für den Transport mit dem Bus, die Mitarbeiter in iThemba Labantu für die Verpflegung. Paul, ein Dozent am College of Music, Sophia und Sonwabo von iThemba Labantu sind für die Organisation verantwortlich. Und die Studierenden Simon, Papa Kow und Sumalgy unterrichten die Kinder unter Pauls Anleitung. Das Team ist inzwischen sehr international aufgestellt, denn die Mitglieder kommen nicht nur aus Südafrika, sondern auch aus Ghana, Kenia und Mosambik.

Seit Ende Juni steht Südafrika wieder in einem harten Lockdown. Schulen und Universitäten sind geschlossen, da die dritte Welle der Infektionen für viele Ansteckungen sorgt. Nach sehr großen nationalen Koordinationsproblemen kommt nun aber auch langsam die Impfkampagne in Fahrt, was uns Hoffnung gibt. Natürlich wird es aber noch einige Zeit dauern, bis auch nur annähernd ausreichend Südafrikaner*innen geimpft sind, denn die ländlichen Gebiete und Townships sind nur schwer zugänglich und der Impfstoff immer noch knapp. In Südafrika haben alle inzwischen gelernt immer wieder neue Pläne zu machen und kurzfristig umzudisponieren. Es mangelt nie an gutem Willen, Engagement und Spontanität. Gerade dies ist wohl auch für unser Projekt eine Lebensversicherung. Wie die Lage ab August ist und ob und wie der Musikunterricht ohne zu großes Infektionsrisiko für die Kinder in iThemba Labantu gestaltet werden kann, werden wir sehen müssen. Wir haben aber gute Hoffnung, dass die, bei allen Beteiligten, ungebrochene große Begeisterung für das Projekt uns einen sicheren und guten Weg zur erfolgreichen Fortsetzung weisen wird.

Durch den Kontakt zwischen Hochschule und den Kindern werden beidseitig immer weiter Berührungsängste und Vorurteile abgebaut. Der Austausch inspiriert beide Seiten der Projektteilnehmer*innen und fördert das Verständnis.

Insbesondere in diesen schwierigen Zeiten sind wir dankbar für Deine/Ihre kontinuierliche Unterstützung. Nur diese macht das Projekt möglich.

<u>Enkosi kakhulu - Vielen Dank!</u>

Herzliche Grüße aus dem winterlichen Kapstadt und dem sommerlichen Münster

Professor Rebekka Sandmeier, PhD
Director: South African College of Music
University of Cape Town

Philipp Mathmann
Konzert- und Opernsänger
www.PhilippMathmann.com
Oberarzt am Uniklinikum Münster